Beilage zur Reither Gemeindezeitung Dezember 2020

Gegründet 1919

# Heimkehrerkameradschaft
## Reith bei Kitzbühel

Eingetragener gemeinnütziger Verein

Traditionelles Erinnern und Gedenken 1914 – 1918 / 1939 – 1945

Mitglied des Tiroler Kameradschaftsbundes

# Reith bei Kitzbühel 1945

**In dem zu Ende gehenden Jahr 2020 wurde österreichweit und auch regional an die Ereignisse des Jahres 1945 erinnert. Hier nun einige Einblicke in die Geschehnisse vor 75 Jahren in Reith, damals mit ca. 500 Einwohnern:**

*Blick auf Reith in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Im Vordergrund der Weiler Hallerndorf, mit den Höfen Keilhuber, Bartler und Egger, in der Mitte das ehemalige Bauernhaus Empern.*

## Einberufungen, Kriegsende, Kriegsopfer, Heimkehrer

In den ersten Monaten dieses Jahres wurden noch junge Soldaten zur Wehrmacht einberufen, was meistens in die Kriegsgefangenschaft führte. Mit der gesamtdeutschen Kapitulation am 8. Mai 1945 war der Zweite Weltkrieg in Europa zu Ende. In Reith wurde es traurige Gewissheit:
**17 Gefallene und 7 Vermisste** sind zu beklagen.
Die letzte Todesnachricht betraf den Bauern zu Giering, Nikolaus Hetzenauer, verstorben am 10.08.1945 in einem russischen Kriegsgefangenenlager/Bergwerk. Allmählich begann die Rückkehr von **ca. 100 Kriegsteilnehmern**, was dann Jahre andauerte. Die letzten Heimkehrer waren Josef Mayr, Reichwand, und Andreas Jöchl, Oberau, die im Nov./Dez. 1948 mit Jugoslawien-Transporten ankamen.

## Anrücken der amerikanischen und französischen Besatzungstruppen

**06.05.1945:** Französische Truppen überqueren den Arlberg Richtung Tirol.
**08.05.1945:** Die 36. US-Infanterie Division erreicht – durch das Brixental kommend – Kitzbühel.
Der Bezirk wird der Besatzungsmacht unterstellt. Fast überall finden Beschlagnahmen zur Truppenunterbringung statt. In Kitzbühel z.B. Hotels, Gasthöfe, Wohn- und andere Objekte.
**09.07.1945:** Die vier Alliierten Mächte legen die Grenzen der Besatzungszonen in Österreich endgültig fest (französisch, amerikanisch, britisch, sowjetisch).
**10.07.1945:** Die französische Militärregierung übernimmt von der US-Armee Tirol als Besatzungszone

## Beschlagnahmen durch die US-Amerikaner in Reith, Einrichtung eines militärischen Schießübungsgeländes

**Beschlagnahmt wurden:** Das Wohnhaus „Kaiserblick“, heute Griesbachweg Nr. 5.
**Weiters:** Von vier Bauern kleinere und größere landwirtschaftliche Grundflächen für militärische Übungszwecke. Wie überall hatten die Hausbewohner zu weichen bzw. war eine landwirtschaftliche Nutzung wesentlich eingeschränkt. Später wird die Gemeinde Reith an die Bezirkshauptmannschaft berichten, dass „am Fronleichnamstag (31.05.1945, Anm.) mittels „Bull-Dozern“ (Schubraupen) die Schießlehrstätte errichtet und im Juli 1945 der französischen Besatzungsmacht überlassen wurde“. – Siehe hierzu den Bericht von Seite 4 bis 7.

## NS-Entmachtung, neue Autoritäten

Nach dem Zusammenbruch wurde der Heimkehrer Josef Rehbichler, Wachingbauer, als Nachkriegsbürgermeister eingesetzt. Bei der Gemeinderatssitzung vom 17.05.1947 hat er aus gesundheitlichen Gründen das Amt abgegeben. Johann Jöchl, Oberhaus, wurde – wie schon vor der NS-Zeit – zum Bürgermeister gewählt.

## Aus der Pfarre: Nur noch die Sterbeglocke und eine weitere Glocke im Kirchturm

Die anderen Glocken waren für Kriegszwecke eingeschmolzen worden (Nachschaffung 1952). Ein Seelsorger im wahrsten Sinne des Wortes in dieser Zeit war Pfarrer Nikolaus Strubreiter (im 1. Weltkrieg ein Feldkurat). Auch hat er bei Einlangen der Gefallenenmeldungen Sterbegottesdienste gehalten.

## Flüchtlinge, Vertriebene, Ausgebombte, durchziehende Heimkehrer

Eine große Anzahl war vorübergehend unterzubringen, laut Zeitzeugen bis zum Doppelten der Einwohnerzahl. Ein Anhaltspunkt: Eine (wohlhabende) Großfamilie war mittels Pferdefuhrwerk **aus Ungarn** hier angekommen. Die Unterbringung erfolgte teils im Pfarrhof, teils in dem verlassenen und desolaten Bauernhaus „Bartler“ im Hallerndorf. Im Gemeinderatsprotokoll vom 18.05.1949 ist nachzulesen: „Bei der Feuerbeschau im Jahr 1948 wurde im Hause Bartler Nr. 13 eine derartige Feuergefahr festgestellt, dass sofortige Schritte eingeleitet werden mussten. **In diesem Hause wohnten ungarische Flüchtlinge, die anderswo nicht untergebracht werden konnten.**“ Diese Familie ist dann nach Amerika ausgewandert.

## US-Aufruf zur Waffenablieferung. Sammelstelle: „Gemeindekanzlei“ (damals Anbau an das Schulhaus)

Demzufolge hatten die 9 Reither Jäger ihr Jagdwaffen der Besatzungsmacht auszuhändigen.

## Der gebürtige Pole Paul Fedischyn (1926 bis 1993) bleibt in Reith.

Die ins Deutsche Reich deportierten und allerorten eingesetzten Arbeitskräfte, Männer und Frauen, sammeln sich zur Rückkehr in die Heimatländer. Der „Ostarbeiter“/Landarbeiter Paul Fedischyn, seit 1942 (mit 16 J.) hier, anfänglich vulgo Thainer-Pauli, entzieht sich einer Rückführung, integriert sich und wird 1956 eingebürgert. Nach mehreren Arbeitsverhältnissen in Reith verbrachte er den letzten Lebensabschnitt bei Familie Köck zu Hinterrummelsberg.

---

***Heimkehrende Soldaten hatten sich der Besatzungsmacht zu stellen. Hier: Thomas Adelsberger (+2003), Bauer zu Unteregg, zurückgekehrt aus der Kriegsgefangenschaft mit dem 28. Russlandtransport am 07.12.1947.***

3 / 550

Nationalité: AUTRICHE

**Fiche Individuelle**

Nom ADELSBERGER Grade OGFR.

Prénoms THOMAS Arme H GEB. JG.

Né le 7.12.22 à REITH/TIR.

Profession CULTIVATEUR

Fait prisonnier le 10.5.45 à DEUTSCHBROD

Appartenait à GEB. DIV. 3

Dernier camp 7280/20 STALINO Zone R/F

Libéré le 7. XII. 47 à INNSBRUCK

Adresse ou l'interesse se retire REITH 80 KITZBÜHEL

Marié
Célibataire
Veuf
Divorcé

Enfants mineurs

Empreinte pouce droit

Ich bestätige hiermit die oben gemachten Angaben

Innsbruck, le 7. XII. 47

Adelsberger Th.
Unterschrift

Chef du bureau de liberation

*Von 1994 bis 2003 war Thomas Adelsberger Obmann der Heimkehrerkameradschaft Reith.*

*Quelle: Tiroler Landesarchiv. Französisches Dokument mit Fingerabdruck. Erläuterung: Profession/Beruf „Cultivateur“ = Bauer/Landarbeiter*

***Erläuterung:*** *Dem Reither Bürgermeister Johann Jöchl wird hiermit das 4-seitige Protokoll über eine Besprechung der* ***Gemischten Kommission*** *übermittelt. Ein Dolmetscher war zugegen. Die Gemischte Kommission war zur Klärung von Fragen im Zusammenhang mit dem militärischen Übungsbetrieb eingerichtet. Beispielsweise: Flächenausdehnung, Vorausinformation aus Sicherheitsgründen, Einschussfelder, Boden-Bonitätsklasse/Vergütungen.*

HAUT COMMISSARIAT
DE LA RÉPUBLIQUE FRANÇAISE
EN AUTRICHE

**MISSION FRANÇAISE**
pour les provinces
du
TYROL ET DU VORARLBERG

TYROL-EST
Service de Bezirk Kitzbühel

Ty.E.K./N° 3799

Kitzbühel
~~Innsbruck~~, le 7 Juillet 1952

Bürgermeisteramt Reith
Eing. am 9. Juli 1952 19..
Zahl 1907 mit 1 Beil.

# BORDEREAU D'ENVOI

a/M/ an den Herrn Bürgermeister der Gemeinde REITH bei Kitzbühel

| DÉSIGNATION DES PIÈCES | NOMBRE | OBSERVATIONS |
|---|---|---|
| Betrifft : Schießübungsfeld in REITH | | |
| Protokoll Nr.3778 über die am 26.Juni 1952 am Sitz des Détachement abgehaltene Besprechung der gemischten Kommission . . . . . | 1 | zur Kenntnisnahme |

Le Chef du Détachement Francais de
Liaison pour le Bezirk de Kitzbühel

Jennydruck, Innsbruck

*Die Unterschriften unter diesem Protokoll:*

*Ing. Ernst Schreithofer,*
*Bezirksbauernkammer*

*Johann Jöchl,*
*Bürgermeister*

*Dr. Trentinaglia,*
*Bezirkshauptmann*

*Zwei Vertreter der französischen Besatzungsmacht:*

*Für das Militär*

*Für die Mission*

Gemeindeamt Reith bei Kitzbühel — Reith, den 24. Februar 56

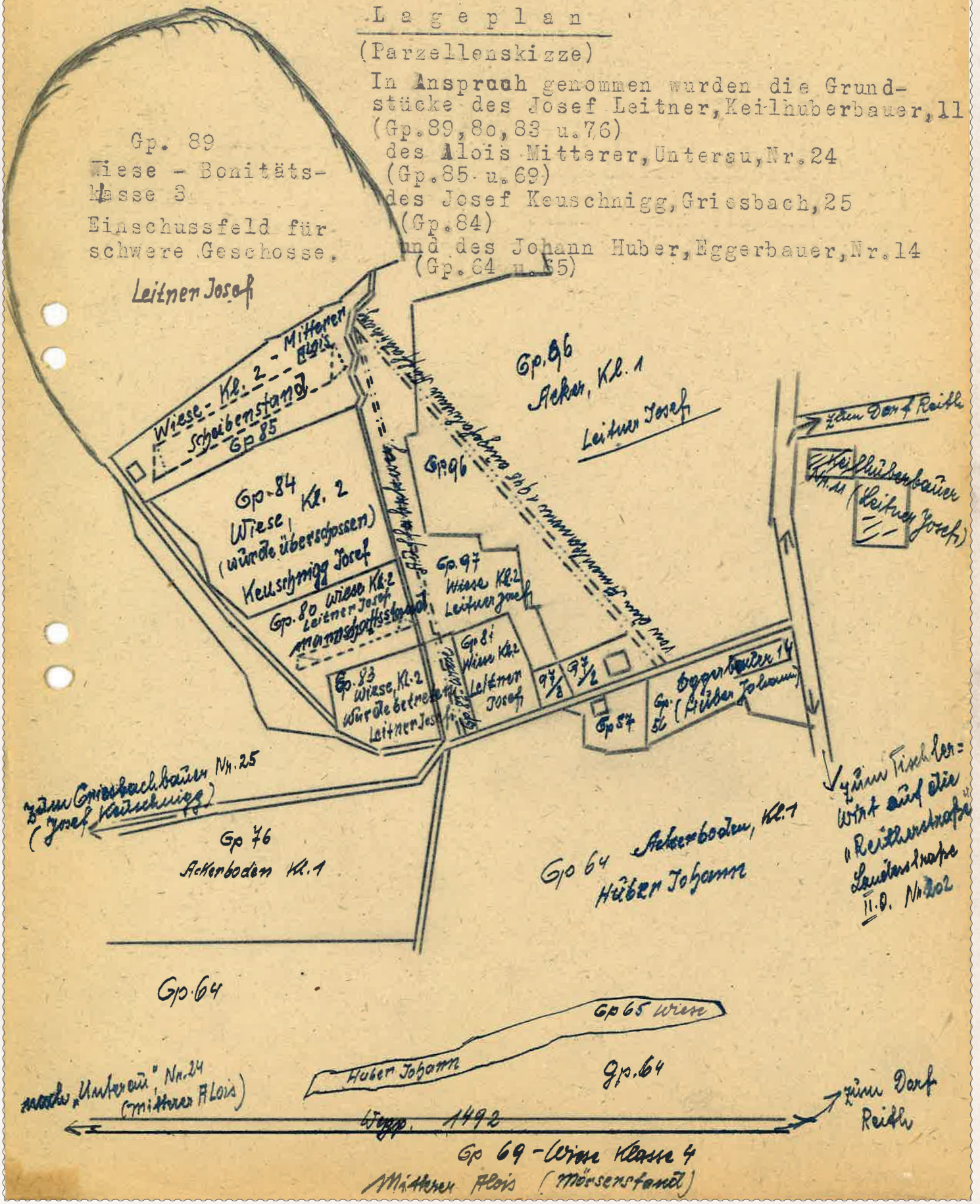
Zahl: 028.0

Betreff: Schießlehrstätte Reith bei Kitzbühel, errichtet in den Monaten Mai-Juni 1945 durch die amerikanische Besatzungsmacht.

## L a g e p l a n

(Parzellenskizze)

In Anspruch genommen wurden die Grundstücke des Josef Leitner, Keilhuberbauer, 11 (Gp. 89, 80, 83 u. 76)
des Alois Mitterer, Untersau, Nr. 24 (Gp. 85 u. 69)
des Josef Keuschnigg, Griesbach, 25 (Gp. 84)
und des Johann Huber, Eggerbauer, Nr. 14 (Gp. 64 u. 65)



◀ *Den nebenstehenden Lageplan über die beschlagnahmten landwirtschaftlichen Flächen hat Gemeindesekretär Josef Brunner nachträglich erstellt. (1956)*

## Die 4 betroffenen Bauern waren:

1.) **Alois Mitterer, Unterau,** im Bereich Achenweg, GP.: 69 zur Stationierung der schweren Geschütze. Weitere Zufahrt: Abzweigung beim Tischlerwirt zum Weiler Hallerndorf, Richtung Griesbach, dort war die großflächige Übungsanlage (= im weiteren Umfeld der heutigen Wasserversorgungs-Pumpstation) **Alois Mitterer**, mit dem Streubesitz „Lus“ (= Flurbezeichnung), GP.: 85 mit Erdwall und Scheibenstand

2.) **Josef Leitner, Keilhuber,** mit dem größten Flächenanteil, GP.: 89 Bergwiese als Einschussfeld für schwere Geschoße, und andere Grundparzellen im „Lus“.

3.) **Josef Keuschnigg, Griesbach,** mit Streubesitz, GP.: 84 als Überschussfläche im „Lus“.

4.) **Johann Huber, Egger,** mit mehreren Grundparzellen.

HAUT COMMISSARIAT
DE LA RÉPUBLIQUE FRANÇAISE
EN AUTRICHE

**MISSION FRANÇAISE**
pour les provinces
du
TYROL ET DU VORARLBERG

TYROL-EST
Bezirk Kitzbühel
Ty.E.K./No. 4915

Kitzbühel le 1er Décembre 1953

Monsieur le Maire,

J'ai l'honneur de vous confirmer la levée de réquisition prononcée le 3o Novembre 1953 :

- Terrains utilisés comme champ de tir à REITH.

Veuillez agréer, Monsieur le Maire, l'expression de mes sentiments les meilleurs,

MISSION FRANÇAISE TYROL-VORARLBERG

Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

Ich beehre mich Ihnen die Aufhebung der Beschlagnahme, die am 3o. November ausgesprochen wurde, zu bestätigen :

- Die Gründe die als Schießübungsfeld in REITH verwendet wurden.

Empfangen Sie bitte, sehr geehrter Herr Bürgermeister, den Ausdruck meiner Hochachtung.

Herrn Bürgermeister Johann JÖCHL
REITH bei Kitzbühel

Abschrift an Herrn Bezirkshauptmann
von KITZBÜHEL

***Hinweis:*** *Im neunten Jahr (1953) wird dem Bürgermeister Johann Jöchl und dem Bezirkshauptmann mitgeteilt, dass die Beschlagnahme aufgehoben ist. Eine Übersetzung ins Deutsche wurde mitgegeben.*

# 1945

## Kriegsende und erste Besatzungszeit, die Not wird immer größer

Die Lebensmittel werden knapp, es waren auch die vielen Flüchtlinge zu versorgen, ebenso 150.000 französische Soldaten in Tirol. – Der Schulunterricht war eingeschränkt. Ein Ausgehverbot wurde von den Besatzern verhängt.
Irgendwelche Übergriffe in Reith sind nicht überliefert.

## Schritte zur österreichischen Selbstbestimmung

**25.11.1945:** Nationalrats- und Landtagswahlen.
**19.12.1945:** Der Nachkriegs-Staatskanzler Dr. Karl Renner wird von der Bundesversammlung zum Bundespräsidenten gewählt. Ing. Leopold Figl wird zum Bundeskanzler ernannt.
**20.12.1945:** Schillingeinführung, die (deutsche) Reichsmark wird zur ausländischen Valuta.

## Eindringliche Worte der Regierungsspitzen

Provisorischer Staatskanzler Dr. Karl Renner in einer Rede am 12.11.1945 in Salzburg, Zitat: *„…dass Österreich von drei großen Gefahren bedroht ist, von der Gefahr des Hungers, von der Gefahr des Frostes, von der Gefahr von Seuchen“* (Salzburger Nachrichten)

Bundeskanzler Ing. Leopold Figl in seiner Weihnachtsbotschaft 1945 im Rahmen der Regierungserklärung: *„In wenigen Tagen feiern wir Weihnachten. Weihnachten ist für uns ein Hochfest der Familie. Es wird heuer leider kein Weihnachten sein, so wie wir es gerne haben möchten. Auf den Christbäumen, wenn wir welche haben, wird ein Päckchen voll Sorgen hängen“*. Dann folgt noch ein Apell, am Aufbau eines neuen, demokratischen Österreich mitzuarbeiten (Wiener Zeitung, 22.12.1945).

**Reith bei Kitzbühel, im Dezember des Corona-Jahres 2020.**

**Im Namen der Heimkehrerkameradschaft Reith**

**Obmann:**
Alt-Bgm Sebastian Hölzl

**Chronist/Verfasser:**
RegRat Josef Hölzl

**Quellenangabe:**
Tiroler Landesarchiv
Schriftgut Gemeinde Reith
Schriftgut Annemarie Köck, Hinterrummelsberg
Schriftgut Heimkehrerkameradschaft Reith